



Bankenbarometer – Juli 2011

Befragungsergebnisse

Design der Studie

- ▶ Telefonische Befragung durch ein unabhängiges Marktforschungsinstitut (Valid Research, Bielefeld) Juni 2011
- ▶ Befragung von 120 Banken in Deutschland
- ▶ Das "Ernst & Young Bankenbarometer" erscheint halbjährlich (seit Juni 2008)

Ihre Ansprechpartner:

Claus-Peter Wagner

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Telefon +49 6196 996 26512
claus-peter.wagner@de.ey.com



Dirk Müller-Tronnier

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mergenthalerallee 3-5
65760 Eschborn

Telefon +49 6196 996 27429
dirk.mueller-tronnier@de.ey.com



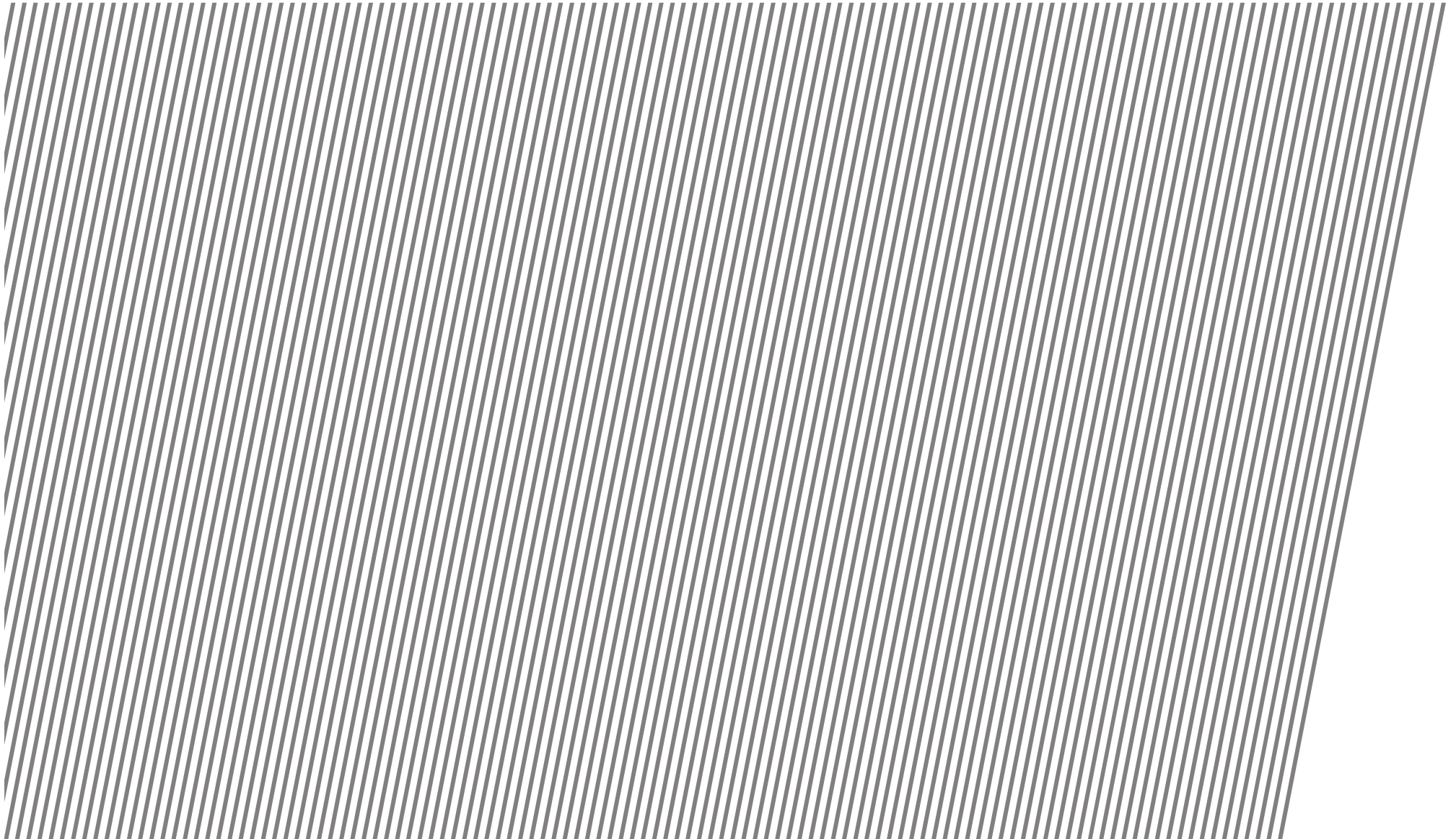
Design der Studie

Aufteilung des Befragungssamples

Banktyp	
Großbank	6%
Privatbank/Regionalbank	12%
Auslandsbank	6%
Öffentlich-rechtliches Kreditinstitut	36%
Genossenschaftliches Kreditinstitut	30%
Landesbank	5%
Spezialinstitut	5%

Bilanzsumme	
10 Mrd. Euro und mehr	15%
2 Mrd. Euro bis 10 Mrd. Euro	30%
Bis 2 Mrd. Euro	55%

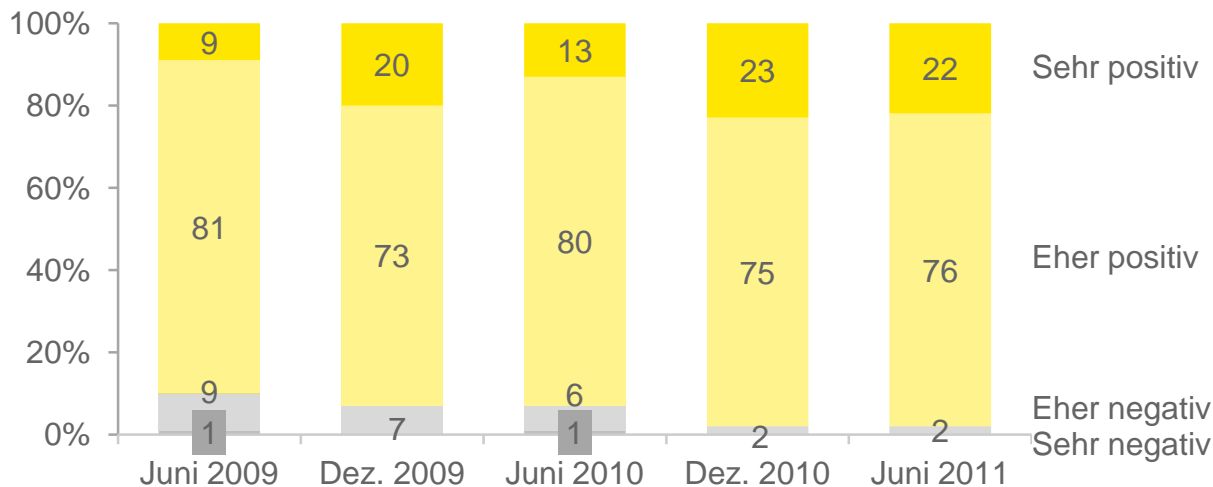
Operative Geschäftsentwicklung



Geschäftslage unverändert gut

"Wie bewerten Sie die aktuelle operative Geschäftsentwicklung Ihres Instituts?"

Angaben in Prozent



Anteil „sehr positiv“

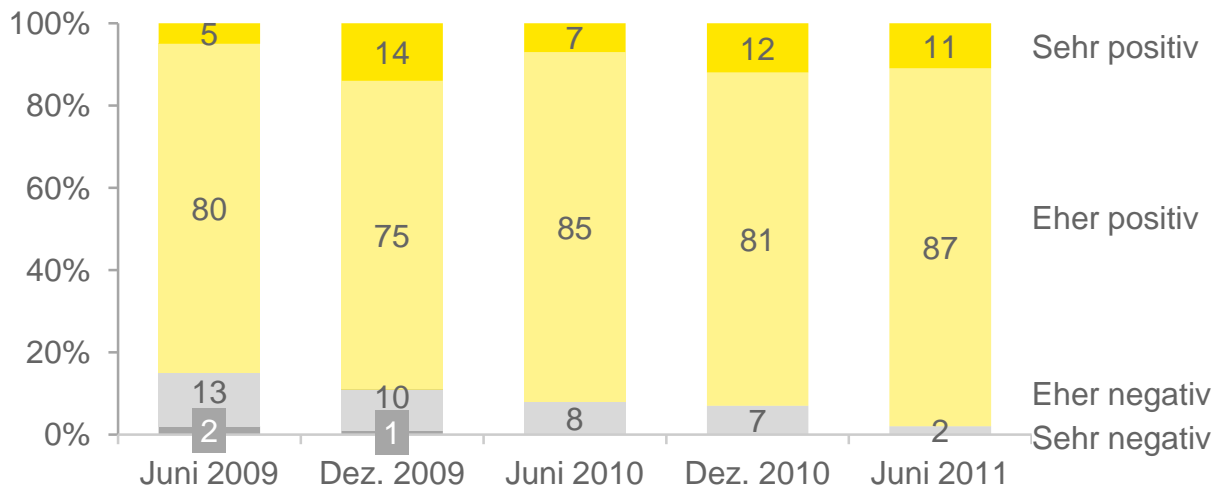
Großbank/Landesbank	38%
Genossenschaftliches Kreditinstitut	28%
Auslandsbank	25%
Privatbank/Regionalbank	21%
Sparkasse	9%

- Die operative Geschäftslage der Banken hat sich gegenüber Dezember 2010 kaum verändert und ist weiterhin gut. Der Anteil der Bankmanager, die die operative Geschäftsentwicklung ihres Instituts als „sehr gut“ bewerten, ist bei den Sparkassen deutlich geringer als bei den anderen Banken.

Branche weiter optimistisch

"Wie wird sich Ihrer Erwartung nach das operative Geschäft Ihres Instituts in den kommenden 6 Monaten entwickeln?"

Angaben in Prozent



Anteil „sehr positiv“

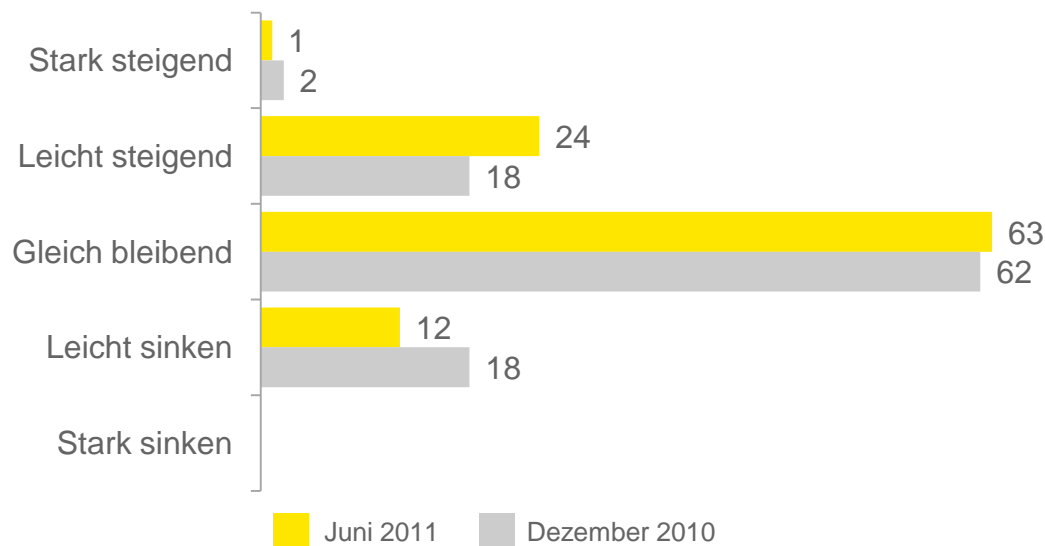
Auslandsbank	25%
Privatbank/Regionalbank	14%
Genossenschaftliches Kreditinstitut	11%
Großbank/Landesbank	8%
Sparkasse	5%

- ▶ Großer Optimismus: 98 Prozent aller Banken erwarten in den kommenden sechs Monaten eine positive Entwicklung ihres operativen Geschäfts. Besonders optimistisch sind Auslandsbanken – hier erwartet jedes vierte Haus sogar eine sehr gute Geschäftsentwicklung.

Beschäftigung: positive Signale

"Wie wird sich die Zahl der Mitarbeiter Ihres Instituts in Deutschland in den kommenden sechs Monaten Ihrer Erwartung nach entwickeln?"

Angaben in Prozent



Steigen	
Dez. 2010	Juni 2011
20%	25%

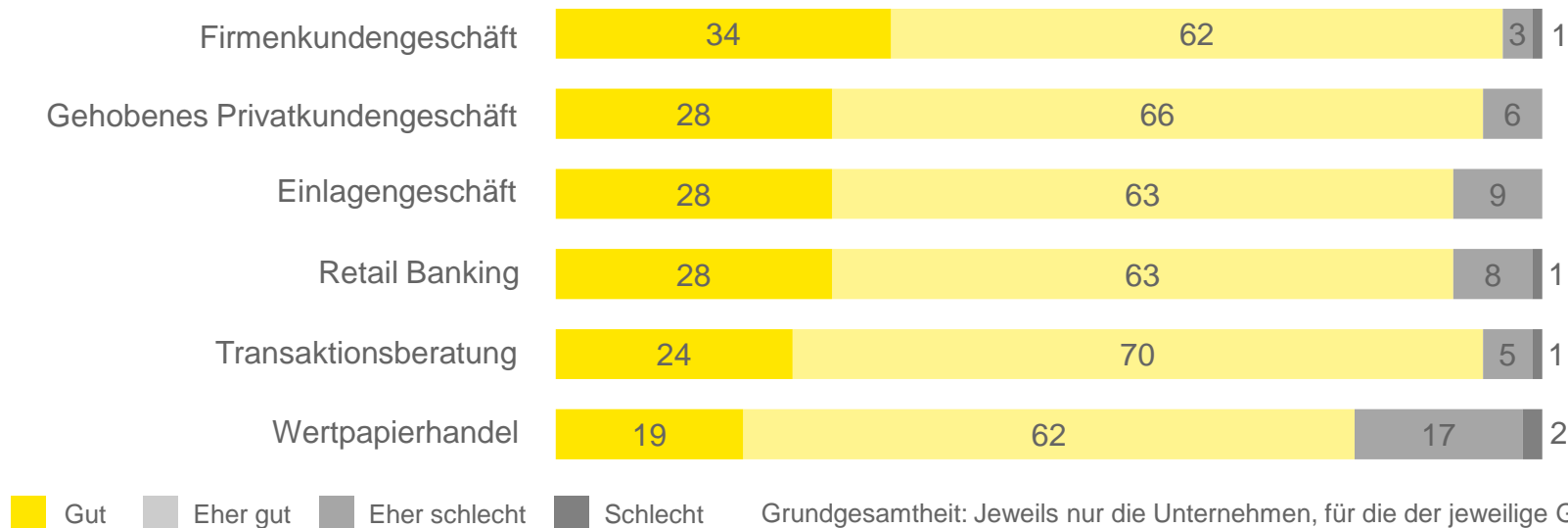
Sinken	
Dez. 2010	Juni 2011
18%	12%

- ▶ Positiver Beschäftigungssaldo: Der Anteil der Banken, die neue Mitarbeiter einstellen wollen (25 Prozent), ist aktuell wieder deutlich größer als der Anteil der Banken, die einen Beschäftigungsabbau planen (12 Prozent).
- ▶ Die Mehrheit der Banken (63 Prozent) plant allerdings keine Veränderungen ihrer Mitarbeiterzahl.

Hoffnung in das Firmenkundengeschäft

"Wie bewerten Sie die Perspektiven Ihres Instituts in folgenden Geschäftsbereichen?"

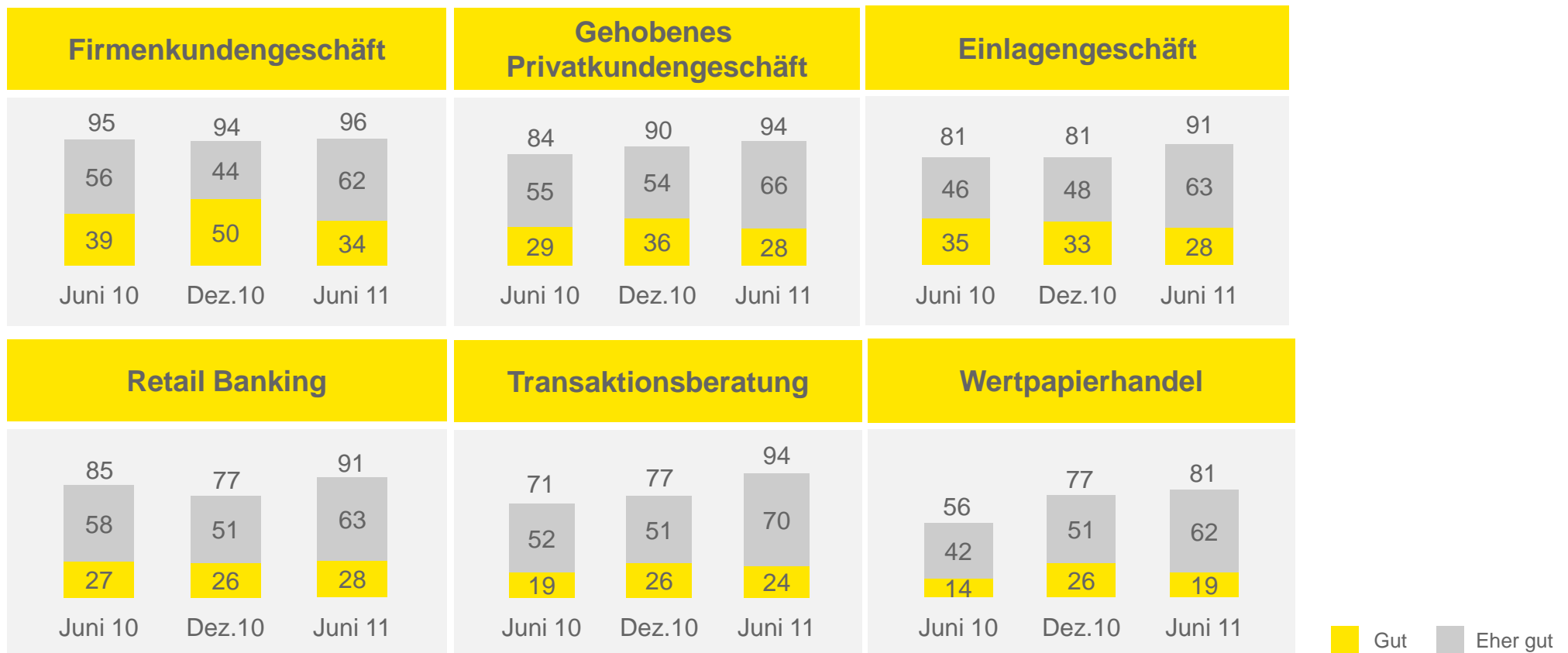
Angaben in Prozent



- ▶ Das Firmenkundengeschäft scheint derzeit besonders attraktiv, gefolgt vom gehobenen Privatkundengeschäft, dem Einlagengeschäft und dem Retail Banking.
- ▶ Deutlich gestiegen sind die Erwartungen an das Transaktionsgeschäft und das Retail Banking (folgende Seite).

Bessere Perspektiven im Transaktionsgeschäft und im Retail Banking

"Wie bewerten Sie die Perspektiven Ihres Instituts in folgenden Geschäftsbereichen?"



Grundgesamtheit: Jeweils nur die Unternehmen, für die der jeweilige Geschäftsbereich relevant ist

Hoher Wettbewerbsdruck in mehreren Geschäftsbereichen

"In welchem Geschäftsbereich ist der Wettbewerbsdruck derzeit besonders stark?"

Angaben in Prozent



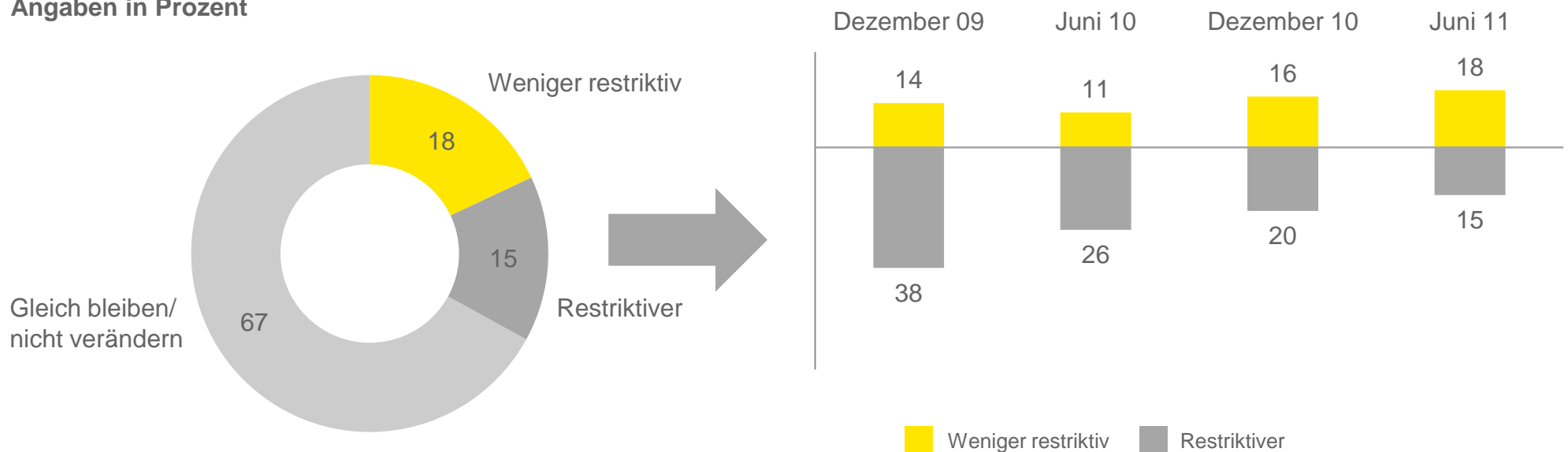
Dezember 2010-Werte in Klammern

- ▶ In den Geschäftsbereichen „Firmenkundengeschäft“, „gehobenes Privatkundengeschäft/Vermögensverwaltung“ und „Einlagengeschäft“ spüren die befragten Banken aktuell einen besonders starken Wettbewerbsdruck.

Weitere Entspannung bei der Kreditvergabe

"Wie wird sich Ihrer Einschätzung nach die Kreditvergabepolitik der deutschen Banken für die Gewährung von Krediten an Unternehmen in den kommenden sechs Monaten verändern?"

Angaben in Prozent

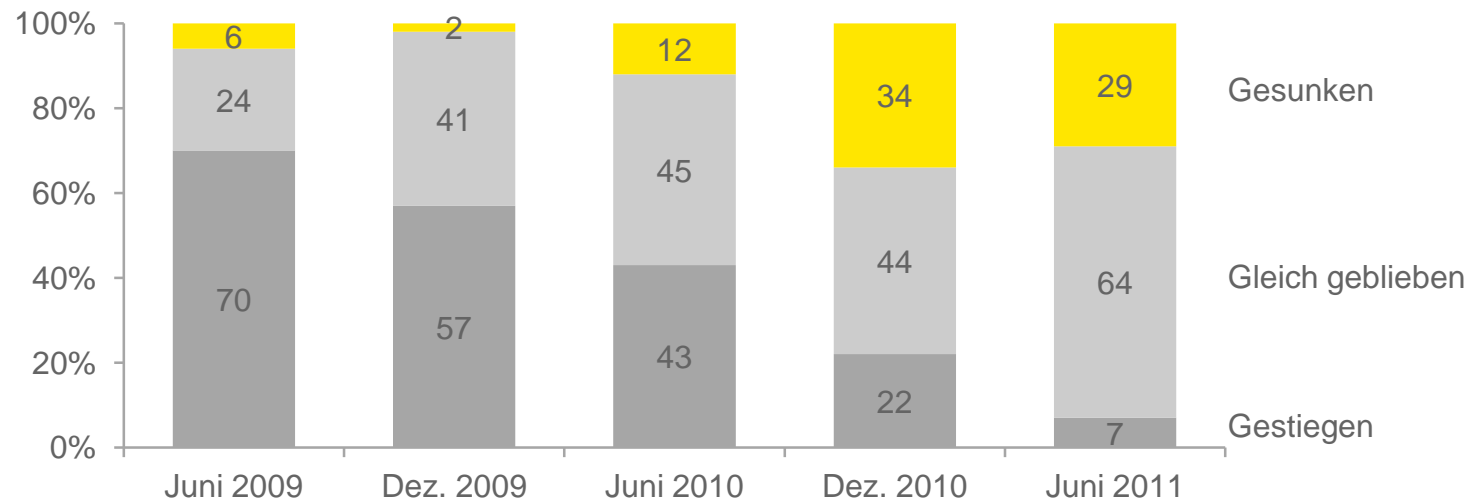


- ▶ Erstmals seit gehen wieder mehr Institute (18 Prozent) von einer weniger restriktiven Kreditvergabe an Unternehmen in den kommenden sechs Monaten aus als von einer restriktiveren Kreditvergabepolitik (15 Prozent). Die Mehrheit der Bankinstitute erwartet aber weiterhin eine unveränderte Kreditvergabe.

Risikovorsorgebedarf sinkt weiter

"Wie schätzen Sie – im Vergleich zum Vorjahr – den aus dem üblichen Kreditgeschäft resultierenden Risikovorsorgebedarf ein?"

Angaben in Prozent

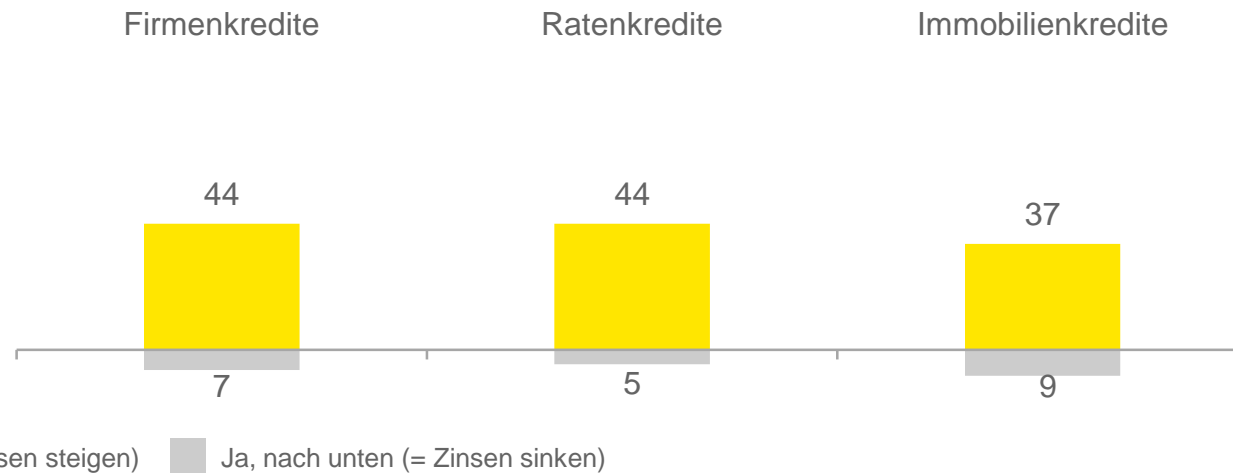


- ▶ Die gute konjunkturelle Lage macht es möglich: Nur noch 7 Prozent der Befragten sehen einen steigenden Risikovorsorgebedarf – vor sechs Monaten lag der Anteil noch bei 22 Prozent. Einen gesunkenen Risikovorsorgebedarf sehen hingegen 29 Prozent der Bankmanager.

Kredite werden teurer

"Erwarten Sie bei Firmenkrediten/Ratenkrediten/Immobilienkrediten eine dem Risiko entsprechende Anpassung der Konditionen?" (an 100 fehlende Prozent: "Nein")

Angaben in Prozent

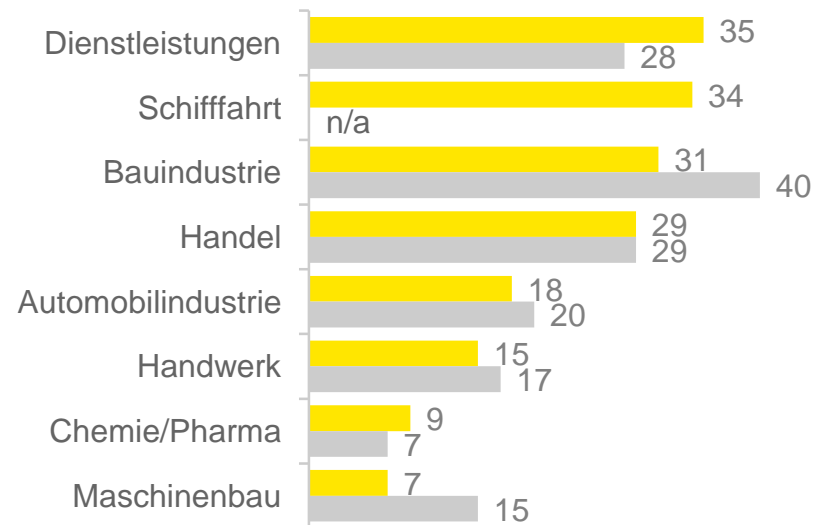


- ▶ Entsprechend der allgemeinen Markteinschätzung müssen Kreditnehmer generell mit eher steigenden Kreditzinsen rechnen.

Vertrauen in die Kreditwürdigkeit

"Welche Branchen stufen Sie derzeit als kritisch ein? Wo sind Kredite besonders ausfallgefährdet?"

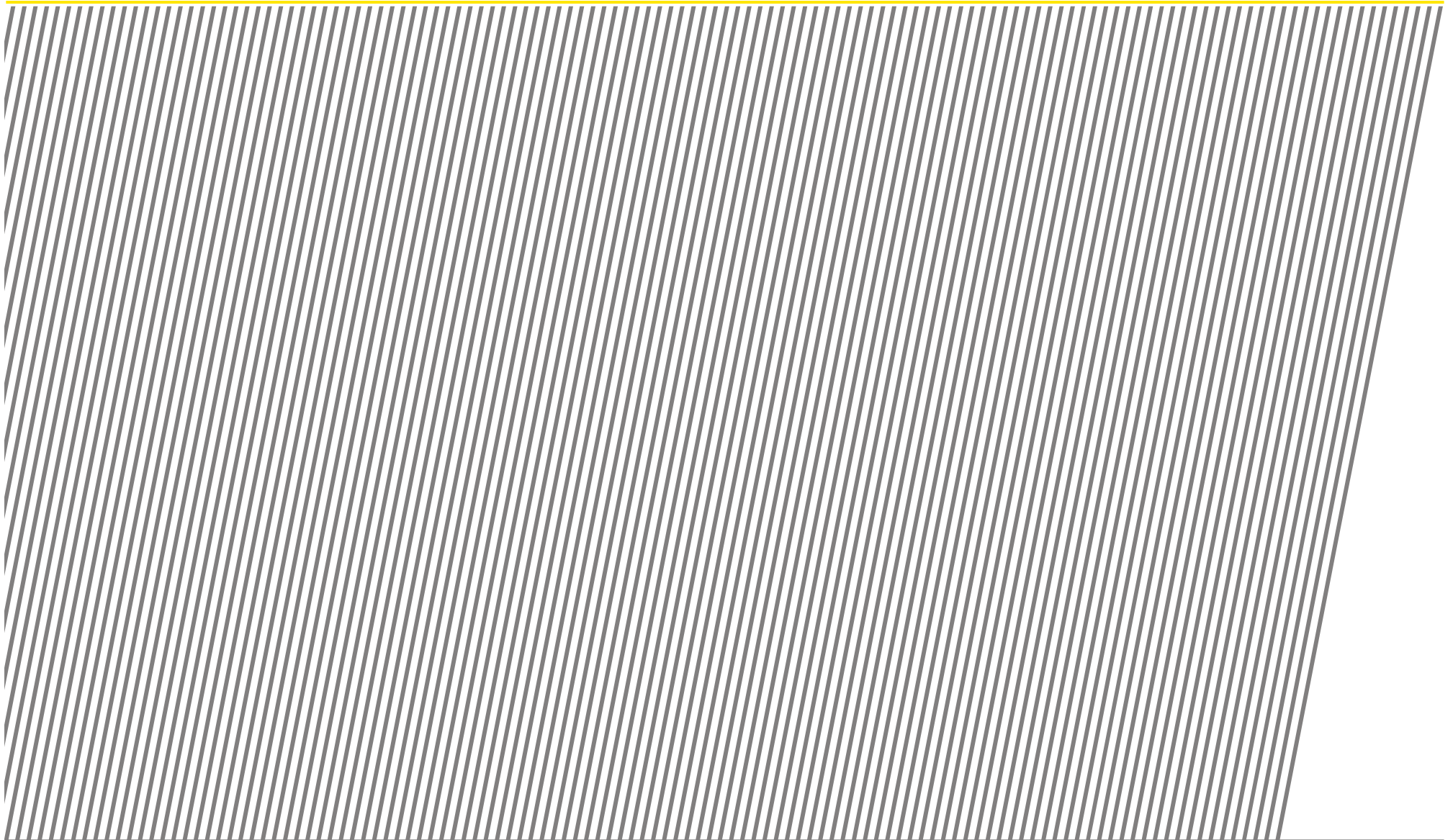
Angaben in Prozent/
Mehrfachnennungen möglich



■ Juni 2011 ■ Dezember 2010

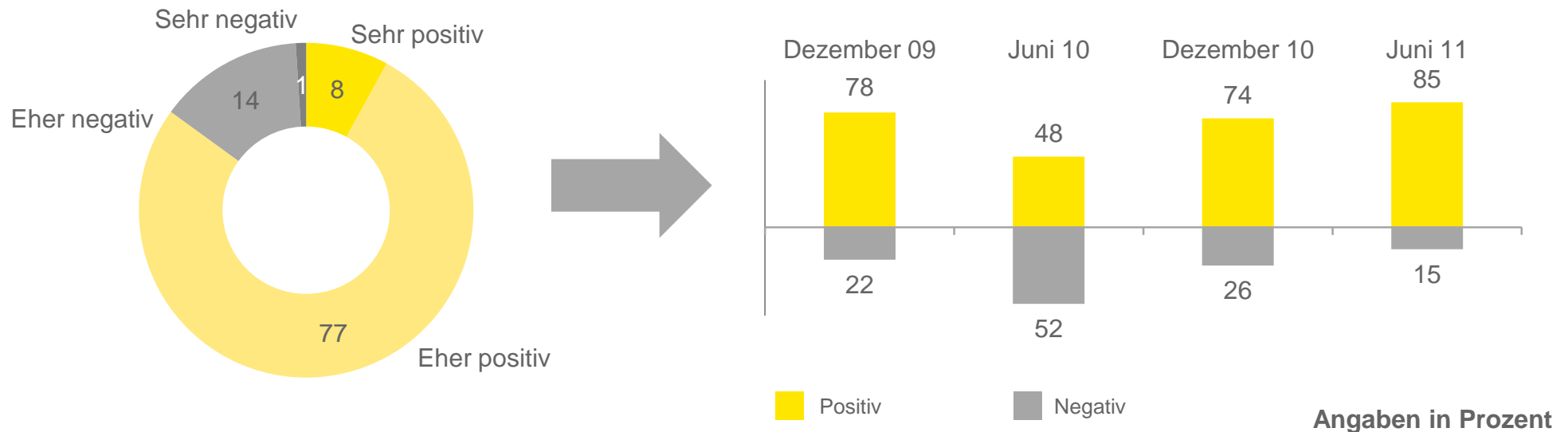
- ▶ Vor allem die Beurteilung der Bauindustrie und des Maschinenbaus hat sich deutlich verbessert.
- ▶ Die Situation im Dienstleistungssektor und in der Schifffahrt werden vergleichsweise kritisch beurteilt.

Entwicklung der Finanzmärkte



Banken sehen weitere Erholung der Finanzmärkte

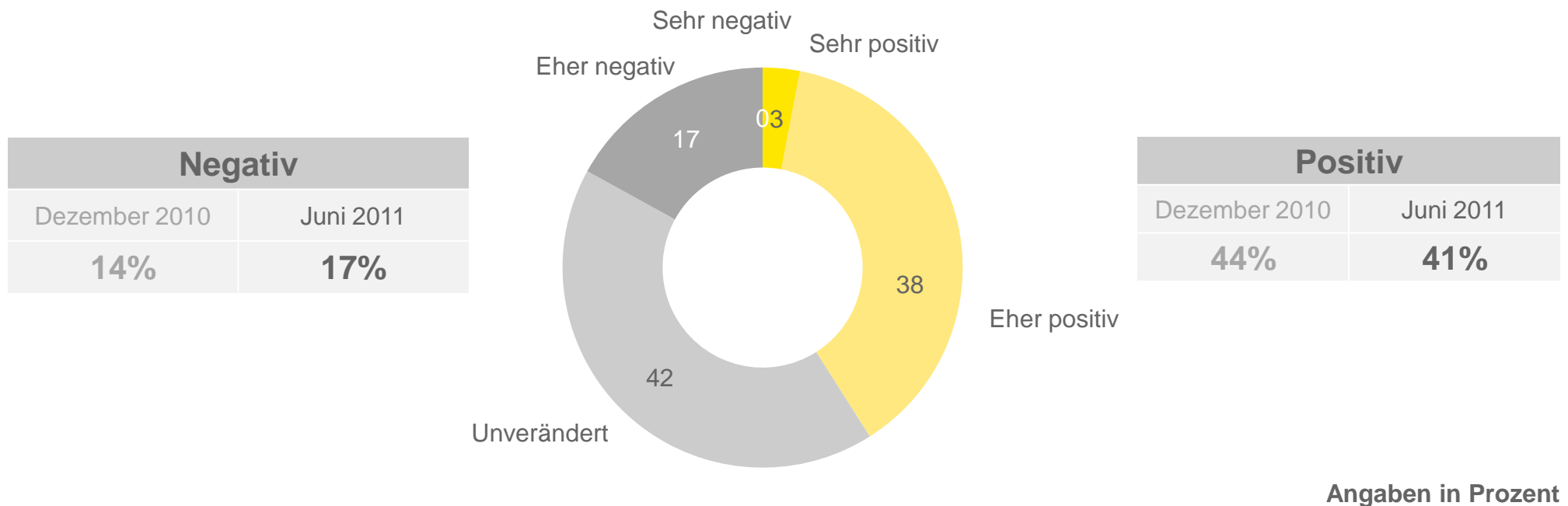
"Wie hat sich Ihrer Meinung nach insgesamt die Lage auf den Finanzmärkten in den vergangenen 6 Monaten entwickelt?"



- ▶ Trotz der Schuldenkrise in Europa: Das erste Halbjahr 2011 brachte aus Sicht der Banken eine (weitere) deutliche Verbesserung der Lage auf den Finanzmärkten.

Optimistische Prognose für die Finanzmärkte

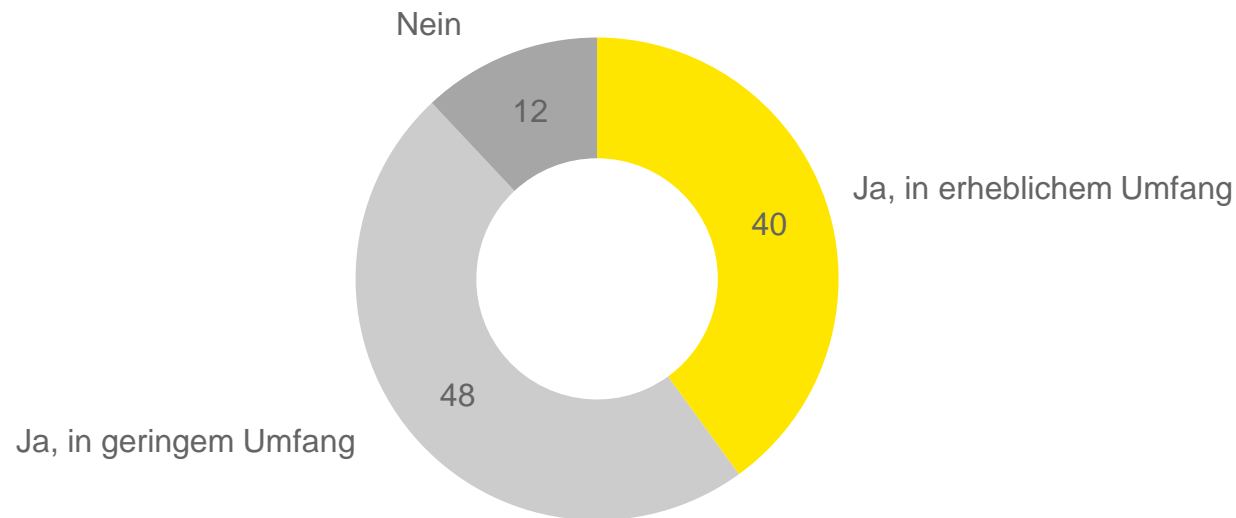
"Wie wird sich Ihrer Meinung nach insgesamt die Lage auf den Finanzmärkten in den kommenden 6 Monaten entwickeln?"



- ▶ Der Anteil der Bankmanager, die eine positive Entwicklung an den Finanzmärkten erwarten, ist weiterhin wesentlich größer als der Anteil der Pessimisten.
- ▶ Im Vergleich zu Dezember 2010 hat sich der Ausblick geringfügig eingetrübt.

Hohes Risiko bei Ausfällen staatlicher Schuldner

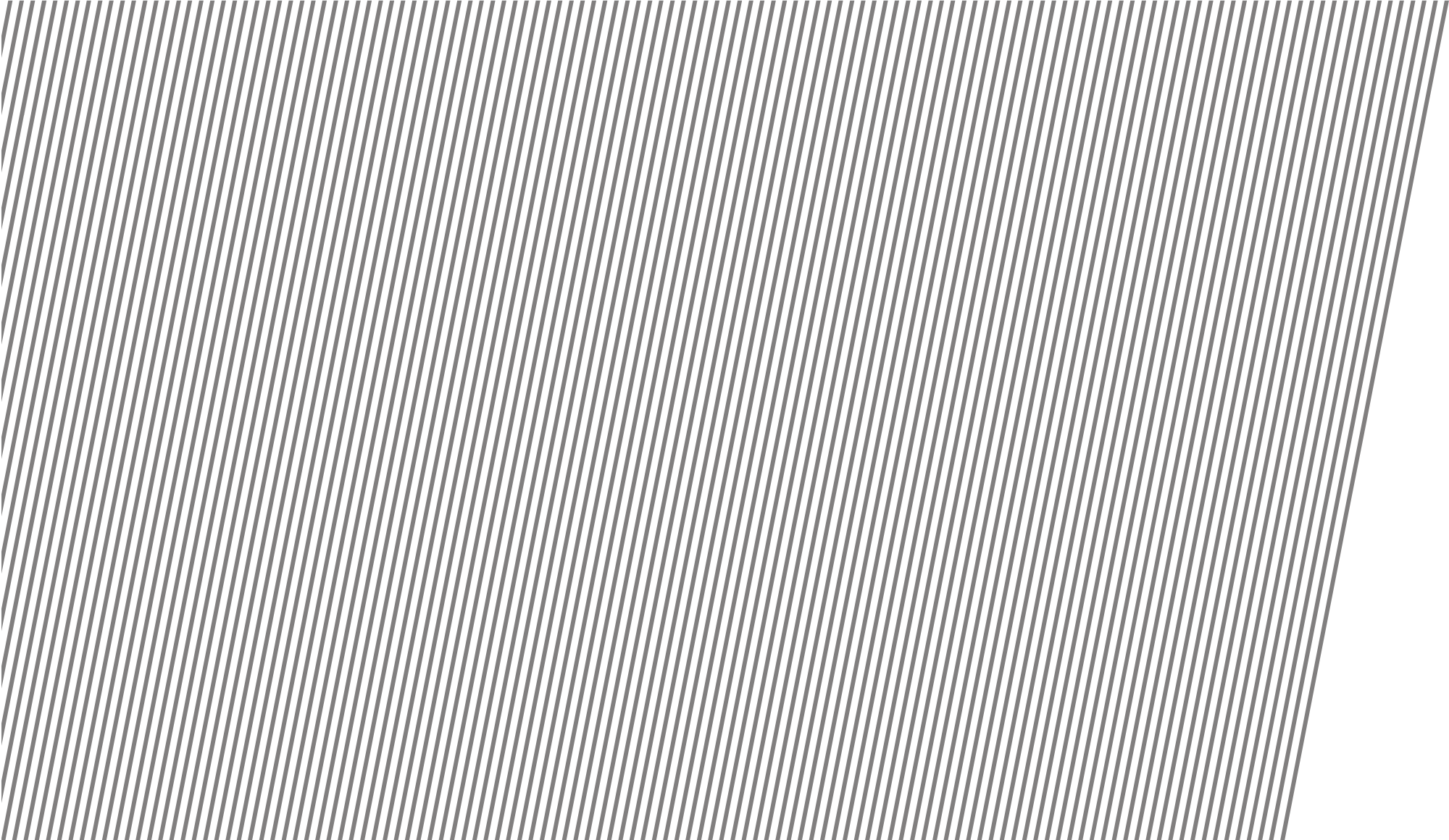
„Sind Sie der Meinung, dass mögliche Ausfälle staatlicher Schuldner negative Auswirkungen auf die deutsche Bankenbranche insgesamt haben werden?“



Angaben in Prozent

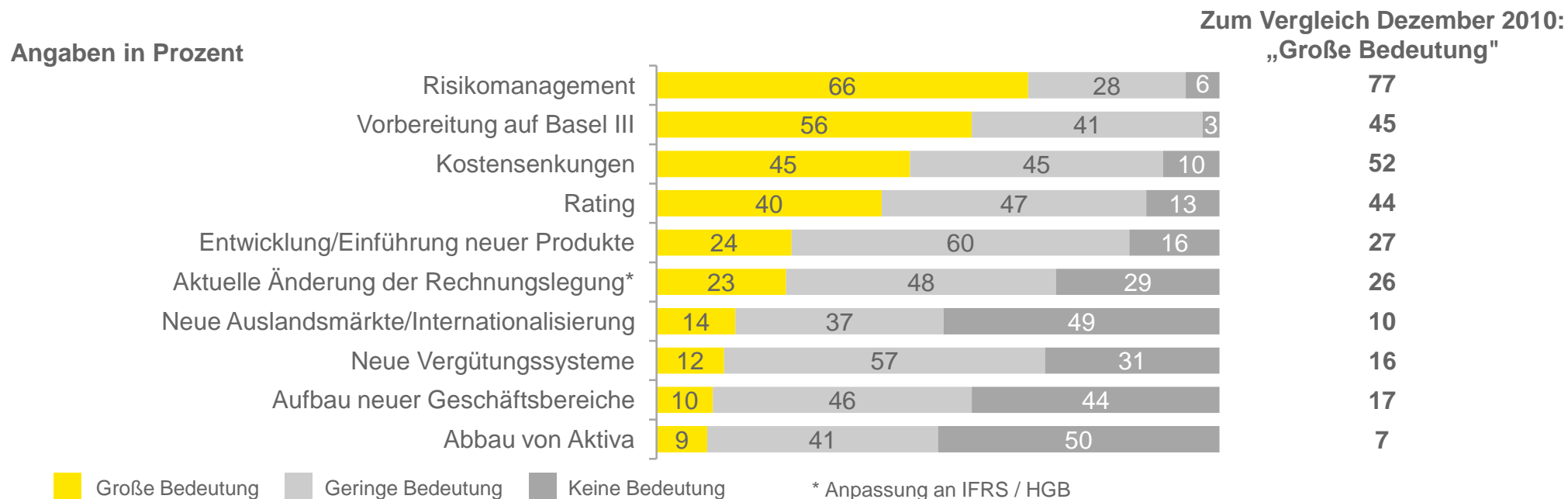
- ▶ 40 Prozent der Bankmanager erwarten negative Auswirkungen „in erheblichem Umfang“ auf die deutsche Bankenbranche bei möglichen Ausfällen staatlicher Schuldner.
- ▶ Nur 12 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass es in einem solchen Fall keine negativen Auswirkungen auf die deutsche Bankenbranche gibt.

Top-Themen



Vorbereitung auf Basel III stärker im Fokus

"Welche Bedeutung haben derzeit folgende Themen für Ihr Institut?"

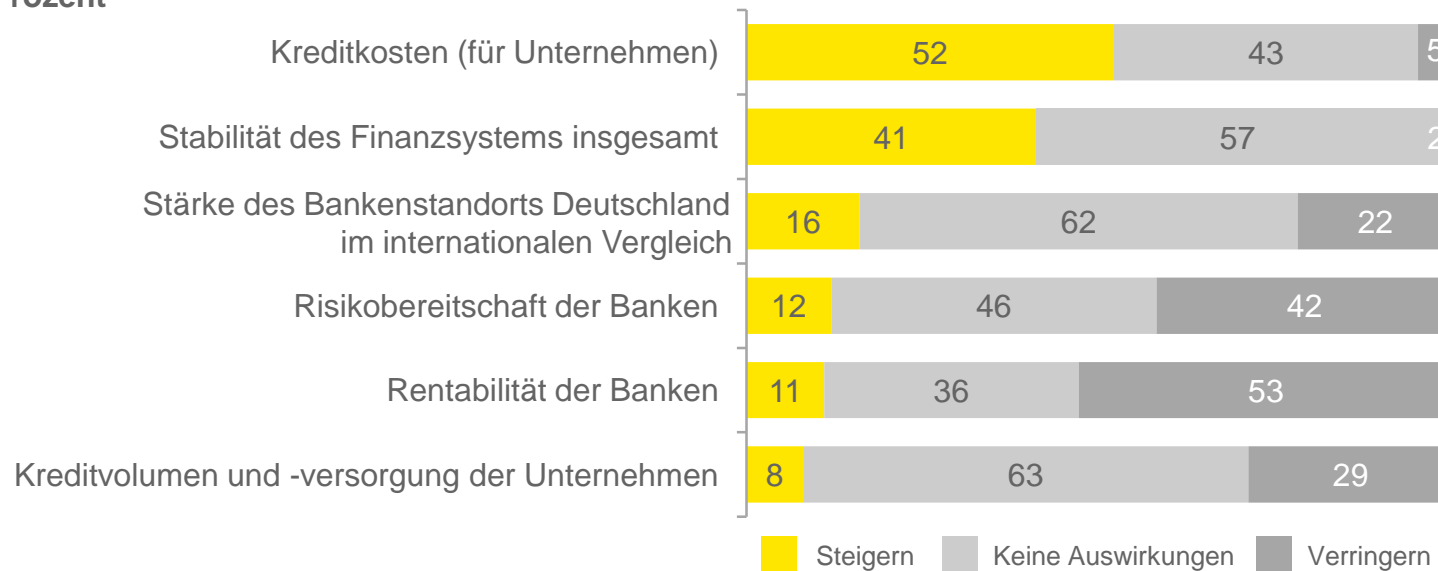


- ▶ Risikomanagement bleibt das beherrschende Thema, verliert aber etwas an Bedeutung.
- ▶ Die Vorbereitung auf Basel III ist bereits ein wichtiges Thema für viele Banken, über die Hälfte der Institute sieht mittlerweile eine Dringlichkeit.
- ▶ Die neuen Vergütungsregeln sind faktisch für die überwiegende Zahl der Banken ohne praktische Relevanz.

Banken: Basel III erhöht Kreditkosten und senkt Rentabilität

"Wie wird sich die Umsetzung von Basel III auswirken auf..."

Angaben in Prozent

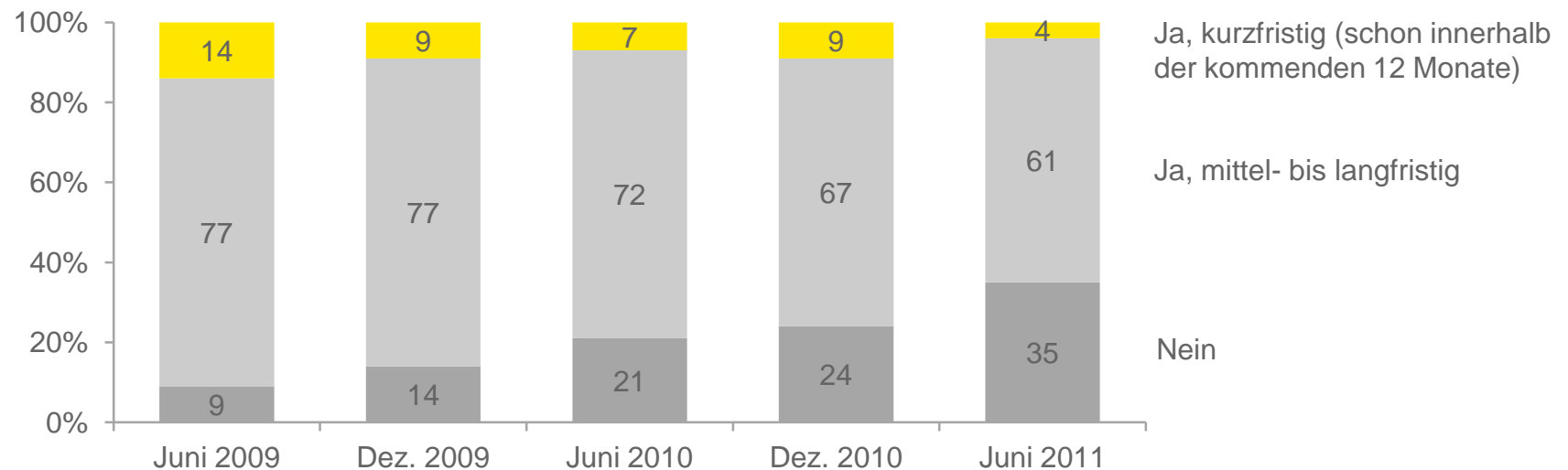


- ▶ Vier von zehn Bankmanager (41 Prozent) sind der Meinung, dass Basel III das Finanzsystem stabilisieren wird. Allerdings werden voraussichtlich die Kreditkosten steigen.
- ▶ 53 Prozent der Befragten sind der Meinung, dass die Rentabilität der Banken sinken wird, besonders durch verringerte Kreditvergabe bzw. geringere Risikobereitschaft.

Konsolidierung rückt in weite Ferne

"Erwarten Sie, dass es im deutschen Bankensektor zu einer deutlichen Konsolidierung kommen wird?"

Angaben in Prozent

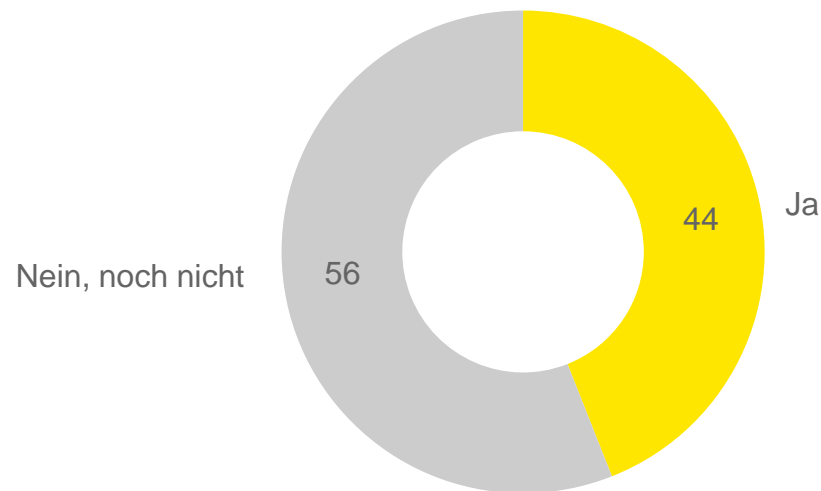


- ▶ Nur wenige Banken (4 Prozent) erwarten eine kurzfristige Konsolidierung im deutschen Bankensektor.

BaFin-Anforderung zur Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie (1)

„Wurde in Ihrem Haus bereits die neue BaFin-Anforderung hinsichtlich der Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie umgesetzt?“

Angaben in Prozent



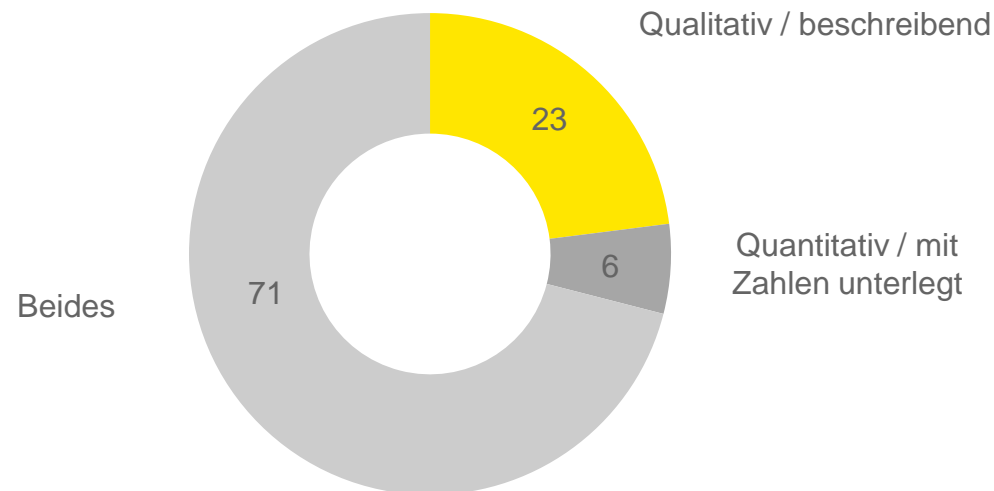
- ▶ Die Mehrheit der Bankinstitute (56 Prozent) hat die neue BaFin-Anforderung hinsichtlich der Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie noch nicht umgesetzt.

BaFin-Anforderung zur Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie (2)

„Wie wurde in Ihrem Haus die neue BaFin-Anforderung hinsichtlich der Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie umgesetzt?“

Angaben in Prozent

Grundgesamtheit: Nur die Unternehmen, die die neue BaFin-Anforderung bereits umgesetzt haben

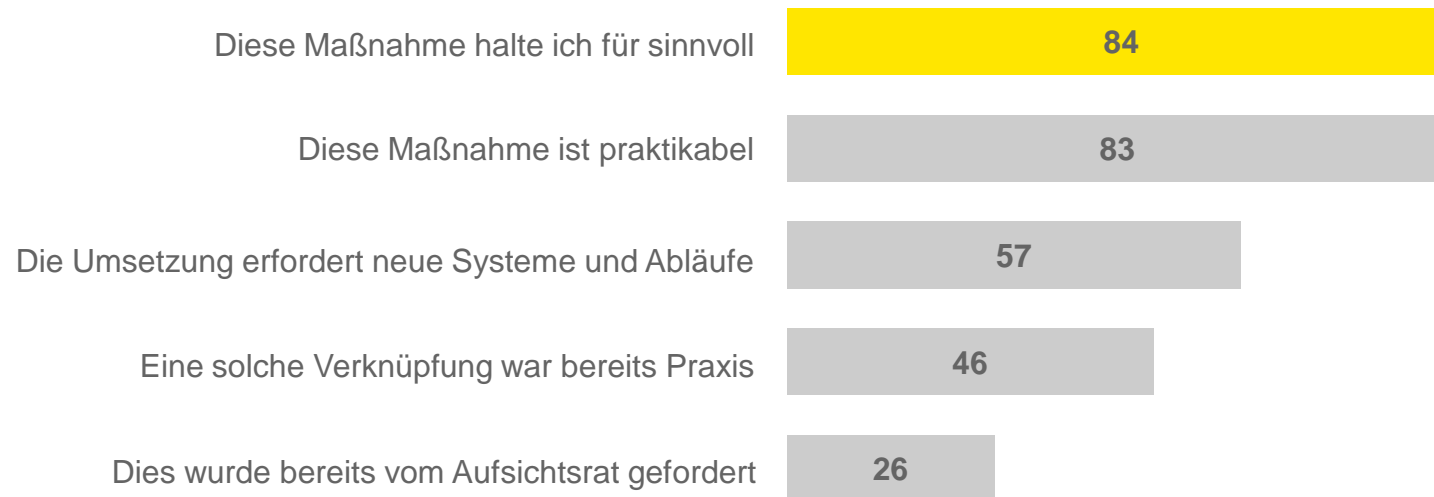


- ▶ Die große Mehrheit der Banken (71 Prozent), die die neue BaFin-Anforderung hinsichtlich der Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie bereits umgesetzt haben, wählten eine kombiniert qualitativ-beschreibende und quantitativ-mit Zahlen hinterlegte Form.

BaFin-Anforderung zur Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie (3)

„Wie bewerten Sie die neue BaFin-Anforderung hinsichtlich der Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie?“

Ja-Antworten in Prozent

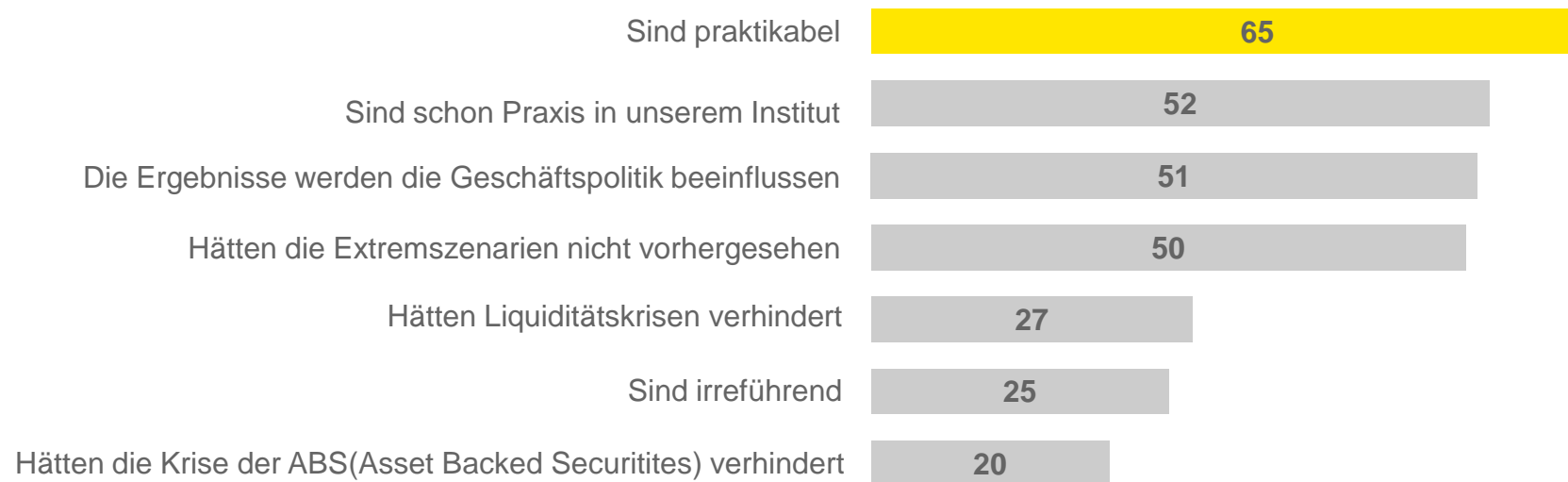


- ▶ Die große Mehrheit der Banken hält die neue BaFin-Anordnung hinsichtlich der Verbindung von Risiko- und Geschäftsstrategie für sinnvoll (84 Prozent) und für praktikabel (83 Prozent).
- ▶ In weniger als der Hälfte der Häuser (46 Prozent) war eine solche Verknüpfung bisher bereits Praxis.

Inverse Stresstests: Mehrzahl der Banken gut vorbereitet

"Wie beurteilen Sie die anstehende Einführung zusätzlicher inverser Stresstests?"

Ja-Antworten in Prozent

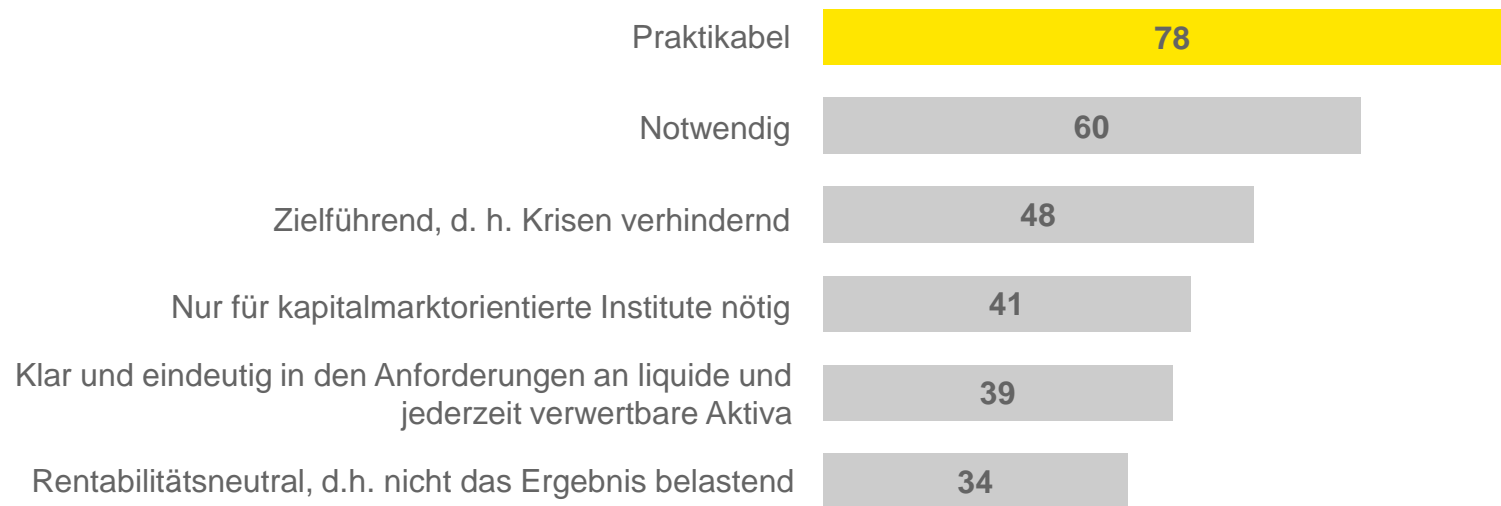


- ▶ Bei der Mehrzahl der Banken (52 Prozent) sind die bis zum Jahresende 2011 einzuführenden inversen Stresstests bereits Praxis. 65 Prozent der befragten Bankmanager halten sie für praktikabel.
- ▶ Dennoch: Die Hälfte der Manager ist der Meinung, dass auch inverse Stresstests die Extremszenarien der Finanzkrise nicht vorhergesehen hätten.

Banken: MaRisk-Liquiditätspuffer notwendig und praktikabel, aber Ergebnis belastend

"Die MaRisk (= Mindestanforderungen an das Risikomanagement) fordern jetzt Liquiditätspuffer. Halten Sie dies für..."

Ja-Antworten in Prozent

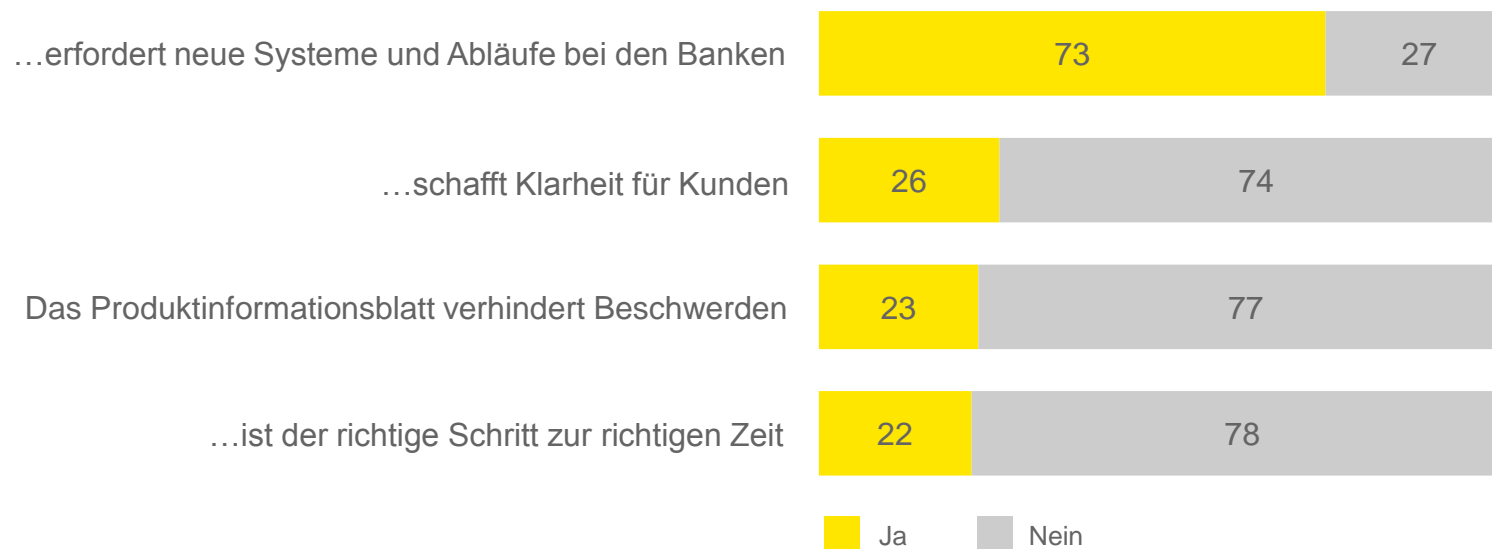


- ▶ Die Mehrheit der Banken ist der Meinung, dass die in den MaRisk geforderten Liquiditätspuffer notwendig sind (60 Prozent) und auch praktikabel (78 Prozent).
- ▶ Nur 48 Prozent der Bankmanager halten die geforderten Liquiditätspuffer allerdings für zielführend, d. h. krisenverhindernd.

Banken: kritische Bewertung des AnsFuG

"Das neue AnsFuG (Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetz) soll den Anlegerschutz stärken. Was meinen Sie: 'Das AnsFuG...'"

Angaben in Prozent



- ▶ Nur einer von vier Bankmanagern (26 Prozent) ist der Meinung, dass das neue Anlegerschutz- und Funktionsverbesserungsgesetz Klarheit für den Kunden schafft.
- ▶ Die große Mehrheit der Befragten (73 Prozent) sieht mit dem neuen Gesetz hingegen vor allem einen erhöhten Verwaltungsaufwand auf Seiten der Banken verbunden.

Ernst & Young

Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die internationale Ernst & Young-Organisation im Überblick

Die internationale Ernst & Young-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung und Transaktionsberatung sowie in den Advisory Services. Ihr Ziel ist es, das Potenzial ihrer Mitarbeiter und Mandanten zu erkennen und zu entfalten. Die 141.000 Mitarbeiter sind durch gemeinsame Werte und einen hohen Qualitätsanspruch verbunden.

Die internationale Ernst & Young-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.de.ey.com

In Deutschland ist Ernst & Young mit über 6.900 Mitarbeitern an 22 Standorten präsent. „Ernst & Young“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

© 2011

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

All Rights Reserved.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der internationalen Ernst & Young-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.